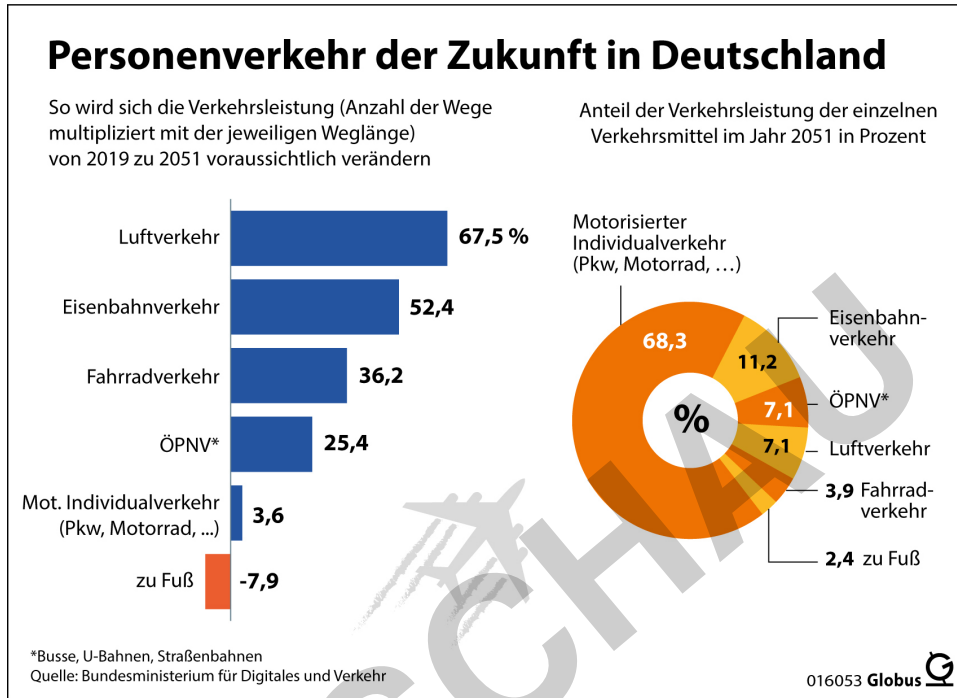


Grafik-Paket: Verkehr – Mobilität (Deutschland)

7 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Mit dem Rad in die City

Die fahrradfreundlichsten und -unfreundlichsten Großstädte Deutschlands (Umfrage von September bis November 2022)

2. Mit Bus und Bahn

Fahrgäste im Linienverkehr in Deutschland seit 2011 und prozentuale Veränderung der Fahrgastzahlen 2022 im Vergleich zu 2021 nach Verkehrszweigen

3. Personenverkehr der Zukunft in Deutschland

Veränderung der Verkehrsleistung von 2019 und 2051 nach Art der Verkehrsmittel sowie Anteile der Verkehrsleistung nach Verkehrsmittel 2051

4. Strom für das Auto

Zahl der Normladedeckungen in Deutschland (2017 bis 2023) sowie Zahl der E-Autos und Verhältnis von E-Autos und Ladesäulen

5. Elektrisch unterwegs

Bestand an E-Bikes in Deutschland von 2012 bis 2022 sowie Anteil an allen Fahrrädern 2012 und 2022

6. Strom auf der Straße

Bestand an reinen Elektroautos in Deutschland seit 2018 und Anteil am Gesamtbestand

7. Was das Auto antreibt

Verteilung der Antriebsformen von Pkw nach Bestand und Neu

Mit dem Rad in der City

Großstädte* im **Fahrradklima-Test 2022**: Bewertet wurden die Städte auf einer Skala von 1 (= sehr gut) bis 6 (= ungenügend) in 27 Kategorien, u. a. Ampelschaltung, Reinigung der Radwege, Diebstahl.

Spitzenreiter



Schlusslichter



*ab 200 000 Einwohner
Online-Befragung von rund 245 000 Menschen
vom 1. September bis 30. November 2022
Quelle: ADFC

016078
Globus

Bremen ist die fahrradfreundlichste Großstadt

Macht Radfahren in der eigenen Stadt Spaß? Gibt es gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder? Werden die Radwege regelmäßig gereinigt? Diese und weitere Fragen beantwortet der „Fahrradklima-Test“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Rund 245 000 Menschen in 1 114 Städten und Gemeinden hatten im Herbst 2022 den Online-Fragebogen ausgefüllt und Noten nach dem Schulnoten-Prinzip verteilt. Von den 14 Großstädten mit mehr als 500 000 Einwohnern setzte sich Bremen an die Spitze. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,57 entspricht das aber auch nur einem „befriedigend“ auf dem Fahrradzeugnis. Nimmt man noch die Städte zwischen 200 000 und 500 000 Einwohnern in den Vergleich auf, schieben sich Münster und Karlsruhe ganz nach vorne. Aber auch diese beiden Städte kommen nicht über ein „befriedigend“ hinaus. Bundesweit bewerten die Radfahrenden das Radfahrklima mit der Note 3,96. So finden 80 Prozent die Radwege zu schmal, 72 Prozent sind mit den Kontrollen der Falschparker auf Radwegen unzufrieden und 70 Prozent fühlen sich beim Radfahren nicht sicher.

Quelle: ADFC (<http://dpaq.de/irkVo>)

Datenerhebung: alle zwei Jahre, voraussichtlich nächste Daten: Frühjahr 2024

Siehe auch Grafik: 016058 Mit Bus und Bahn, 016018 Elektrisch unterwegs, 015991 Strom auf der Straße, 015801 Unterwegs mit Strom

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Sophie Lauterbach



netzwerk
lernen

© dpa-Netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion

Mit dem Rad in der City

Großstädte* im **Fahrradklima-Test 2022**: Bewertet wurden die Städte auf einer Skala von 1 (= sehr gut) bis 6 (= ungenügend) in 27 Kategorien, u. a. Ampelschaltung, Reinigung der Radwege, Diebstahl.

Spitzenreiter

| | |
|-------------------|------|
| Münster | 3,04 |
| Karlsruhe | 3,09 |
| Freiburg | 3,11 |
| Kiel | 3,40 |
| Bremen | 3,57 |
| Frankfurt am Main | 3,61 |
| Hannover | 3,63 |
| Braunschweig | 3,75 |
| Bonn | 3,82 |
| Leipzig | 3,84 |

Schlusslichter

| | |
|-----------------|------|
| Krefeld | 4,52 |
| Duisburg | 4,51 |
| Magdeburg | 4,38 |
| Mönchengladbach | 4,35 |
| Gelsenkirchen | 4,34 |

*ab 200 000 Einwohner
Online-Befragung von rund 245 000 Menschen
vom 1. September bis 30. November 2022
Quelle: ADFC

016078
Globus

Bremen ist die fahrradfreundlichste Großstadt

Macht Radfahren in der eigenen Stadt Spaß? Gibt es gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder? Werden die Radwege regelmäßig gereinigt? Diese und weitere Fragen beantwortet der „Fahrradklima-Test“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Rund 245 000 Menschen in 1114 Städten und Gemeinden hatten im Herbst 2022 den Online-Fragebogen ausgefüllt und Noten nach dem Schulnoten-Prinzip verteilt. Von den 14 Großstädten mit mehr als 500 000 Einwohnern setzte sich Bremen an die Spitze. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,57 entspricht das aber auch nur einem „befriedigend“ auf dem Fahrradzeugnis. Nimmt man noch die Städte zwischen 200 000 und 500 000 Einwohnern in den Vergleich auf, schieben sich Münster und Karlsruhe ganz nach vorne. Aber auch diese beiden Städte kommen nicht über ein „befriedigend“ hinaus. Bundesweit bewerten die Radfahrenden das Radfahrklima mit der Note 3,96. So finden 80 Prozent die Radwege zu schmal, 72 Prozent sind mit den Kontrollen der Falschparker auf Radwegen unzufrieden und 70 Prozent fühlen sich beim Radfahren nicht sicher.

Quelle: ADFC (<http://dpaq.de/irkVo>)

Datenerhebung: alle zwei Jahre, voraussichtlich nächste Daten: Frühjahr 2024

Siehe auch Grafik: 016058 Mit Bus und Bahn, 016018 Elektrisch unterwegs, 015991 Strom auf der Straße, 015801 Unterwegs mit Strom

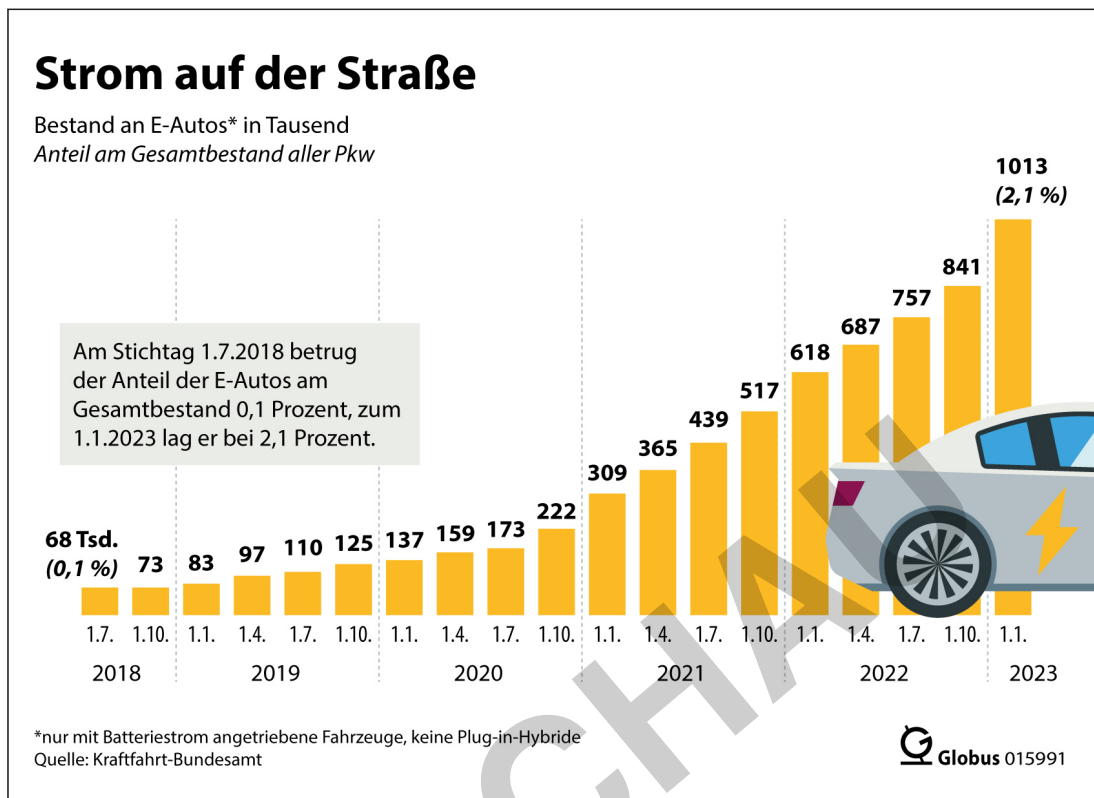
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Sophie Lauterbach



netzwerk
lernen

© dpa-Netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



Erstmals mehr als eine Million Elektrofahrzeuge

Nur mit Batterie betriebene Elektrofahrzeuge (BEV) haben in Deutschland das erste Mal die Marke von einer Million überschritten. Damit lag der Anteil der sogenannten Stromer auf Deutschlands Straßen in Relation zu allen zugelassenen Personenkraftwagen bei 2,1 Prozent. Laut des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) machten reine Elektroautos und Plug-in-Hybride zusammen einen Anteil von knapp sieben Prozent an allen Pkw aus. Das KBA vermutet jedoch, dass sich künftig die Zahl der Autos mit reinen Verbrennermotoren schneller reduzieren wird. Schließlich beträgt das durchschnittliche Alter der Autoflotte in Deutschland zehn Jahre. Die Zahl aller Kraftfahrzeuge hierzulande – also Motorräder, Lastwagen oder Zugmaschinen mit eingerechnet – lag zum 1. Januar 2023 bei rund 60,1 Millionen. Das waren 0,8 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (<http://dpaq.de/fjMx7>)

Datenerhebung: Vierteljährlich

Siehe auch Grafik: 015801 Unterwegs mit Strom, 015894 Ladetechnik für E-Autos, 015914 Was das Auto antreibt

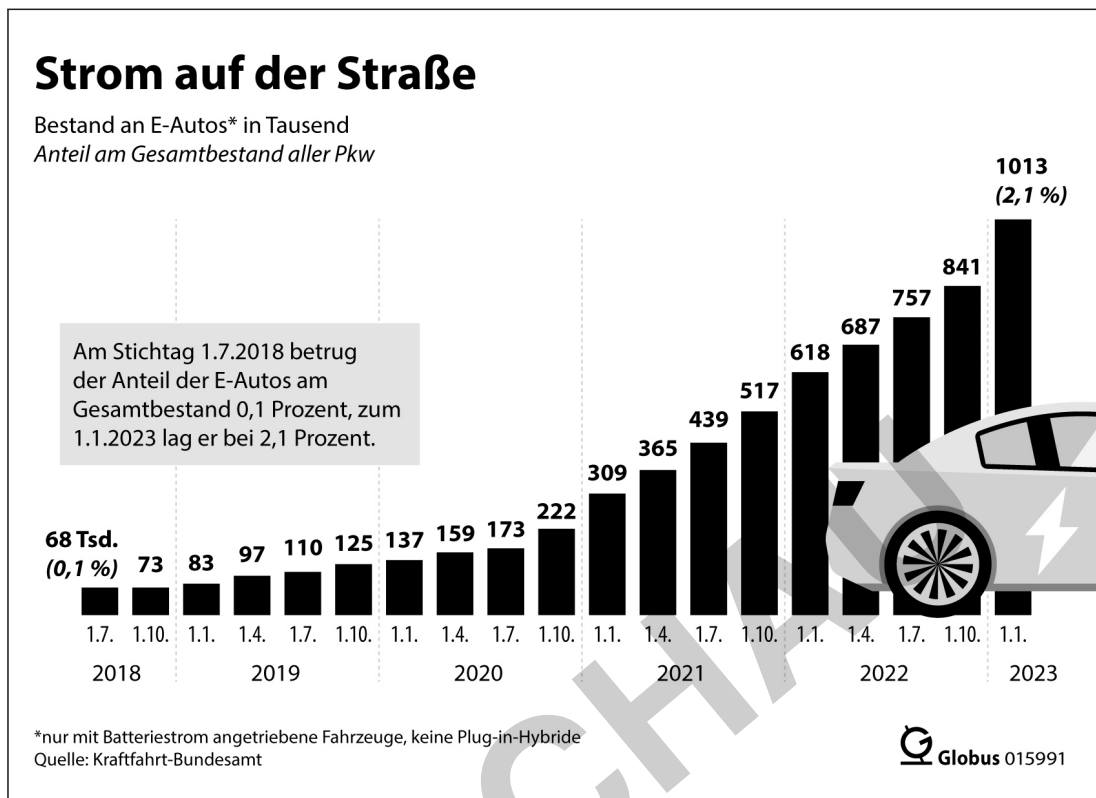
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Dyfed Loesche



netzwerk
lernen

© dpa • Globus GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



Erstmals mehr als eine Million Elektrofahrzeuge

Nur mit Batterie betriebene Elektrofahrzeuge (BEV) haben in Deutschland das erste Mal die Marke von einer Million überschritten. Damit lag der Anteil der sogenannten Stromer auf Deutschlands Straßen in Relation zu allen zugelassenen Personenkraftwagen bei 2,1 Prozent. Laut des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) machten reine Elektroautos und Plug-in-Hybride zusammen einen Anteil von knapp sieben Prozent an allen Pkw aus. Das KBA vermutet jedoch, dass sich künftig die Zahl der Autos mit reinen Verbrennermotoren schneller reduzieren wird. Schließlich beträgt das durchschnittliche Alter der Autoflotte in Deutschland zehn Jahre. Die Zahl aller Kraftfahrzeuge hierzulande – also Motorräder, Lastwagen oder Zugmaschinen mit eingerechnet – lag zum 1. Januar 2023 bei rund 60,1 Millionen. Das waren 0,8 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (<http://dpaq.de/fjMx7>)

Datenerhebung: Vierteljährlich

Siehe auch Grafik: 015801 Unterwegs mit Strom, 015894 Ladetechnik für E-Autos, 015914 Was das Auto antreibt

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Dyfed Loesche



netzwerk
lernen

© 2023 by netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion